

UND SONST SO?

Jenseits von Corona – was Europa bewegt

#37: SINTI UND ROMA IN DEUTSCHLAND UND EUROPA

EUROPÄISCHER FOKUS

Die Zahl der Sinti und Roma, die bereits seit dem Mittelalter in Europa leben, wird heute auf knapp zwölf Millionen geschätzt. Sie sind die größte und gleichzeitig am stärksten diskriminierte Minderheit in Europa. In vielen Ländern, vor allem in Südosteuropa, in den ehemaligen sozialistischen Staaten leben Roma häufig am Rande der Gesellschaft, können nicht ausreichend an Bildung teilhaben und werden aus rassistischen Gründen ausgegrenzt.

Sowohl die Organe der Europäischen Union als auch der Europarat setzen sich stark für den aktiven Schutz von europäischen Minderheiten ein.

BEITRAG DEUTSCHLANDS UND UNTERSTÜTZUNG AUS BRÜSSEL

Deutschland hat sich während seines Vorsitzes im Europarat intensiv mit dem Thema Roma Minderheit beschäftigt. Gleichzeitig hat die Europäische Kommission während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft einen Zehnjahresplan zur Unterstützung der Roma in der EU vorgelegt. Der Strategische Rahmen der EU für Roma für die Jahre 2020-2030 umfasst sieben Schwerpunkte: Gleichstellung, Inklusion, Teilhabe, Bildung, Beschäftigung, Gesundheit und Wohnen. Er verpflichtet die EU-Mitgliedstaaten, darunter auch Deutschland, zur Vorlage einer nationalen Roma-Strategie.



SCAN ME!



SCHWERES ERBE

Aufgrund der unrühmlichen Rolle Deutschlands während des Zweiten Weltkrieges ist gerade für Deutschland die Auseinandersetzung mit diesem Thema auch auf europäischer Ebene besonders wichtig. Im NS-Regime gehörten Sinti und Roma, bezeichnet als „Zigeuner“, zu „Volks- und Reichsfeinden“. Sie wurden schrittweise ausgegrenzt, verfolgt, verhaftet und systemisch vernichtet. Bereits im Jahr 1933 wurde das Gesetz zur „Verhütung erbkranken Nachwuchses“ verabschiedet, das Zwangssterilisierungen ermöglichte. Später wurde eine „Reichszentrale zur Bekämpfung des Zigeunerunwesens“ eingerichtet. Die Gesamtzahl der als »Zigeuner« verfolgten Menschen, die im Nationalsozialismus dem Völkermord zum Opfer fielen, wird auf 500.000 geschätzt.

NEUER BLICK AUF DIE EUROPÄISCHE ERINNERUNGSKULTUR

Warum sind die Stigmata und Stereotype gegenüber Sinti und Roma in Deutschland und Europa auch noch heute aktuell? Die Europäische Akademie Berlin greift das Thema der Verfolgung von europäischen Sinti und Roma auf eine neue Art und Weise auf. Anhand der Lebensgeschichten von Otto Rosenberg und Emilie Danielová werden im deutsch-tschechischen Kontext zwei digitale Graphic Novel erstellt. Mehr dazu: Digital Lines of Life and Death | Europäische Akademie Berlin (eab-berlin.eu)